

JUBILÄUM: Blick in die lange Geschichte des ehemaligen Müttervereins / Gottesdienst am morgigen Freitag in Unterbalbach

Frauengemeinschaft feiert ihr 100-jähriges Bestehen

UNTERBALBACH. Die Frauengemeinschaft feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

Deshalb findet am Freitag, 7. Juni, um 18 Uhr ein Gottesdienst in der St. Markuskirche statt.

Der Beginn aller Frauengemeinschaften war ein Gebetsverein für Mütter, der 1850 in Nordfrankreich gegründet wurde. Ab 1861 wurden solche Gebetsvereine auch in Deutschland heimisch. Auf dieser Basis erfolgte auch in Unterbalbach am 16. April 1913 die Gründung eines Katholischen Müttervereins. Die Gemeinschaft wurde als "Verein der christlichen Mütter" bezeichnet. Gründer des Vereins war der damalige Ortspfarrer Ignaz Haag, der die Gemeinde von 1908 bis 1924 betreute. Die Zahl der zu dieser Zeit beigetretenen Mütter betrug 130.

Zuerst nur auf die Gebetsgemeinschaft beschränkt, kamen durch die Gründung des Diözesanverbandes im Erzbistum Freiburg im Jahr 1917 die Förderung der Mütterseelsorge und die Bildungsarbeit hinzu. Unter Pfarrer Schreck (1929 bis 1939) fand eine völlige Einschränkung der aktiven Vereinstätigkeit des Müttervereins, bedingt durch die damalige politische Lage, statt.

Im Oktober 1939 wurde Pfarrer Theodor Renner als Seelsorger in Unterbalbach eingeführt, welcher ein entschiedener Gegner des damaligen Regimes war. Trotz Verbotes versammelte er die Frauen am Sonntagnachmittag nach der Andacht in der Kirche, um ihnen ein geistliches Wort für ihr Alltagsleben mit in die Woche zu geben. Unter Pfarrer Renner war auch schon ein Vorstand des Müttervereins von vier bis fünf Frauen tätig. Die Vorstandsfrauen wandten sich vor allem karitativen Aufgaben zu.

1958 startete der Mütterverein unter Pfarrer Kilian Frei einen Neuanfang. Mit diesem Neubeginn wurde die Gemeinschaft umbenannt in "Katholische Frauengemeinschaft Unterbalbach". Sie gehört seitdem auch dem Diözesanverband Freiburg der "Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland" -kfd- an.

1974 wurde in Unterbalbach eine Bastelgruppe gegründet, seit 1976 nehmen Frauen an der Wallfahrt nach Walldürn teil und seit 1991 treffen sich junge Mütter mit ihren Kindern (bis drei Jahre) in der Mutter-Kind-Gruppe. Heute zählt die Frauengemeinschaft zirka 150 Mitglieder. Das Vorstandsteam feiert dieses Jubiläum unter dem Leitsatz: "Lass unsere Frauengemeinschaft ein Ort der Begegnung sein, wo wir einander annehmen und ermutigen, wo wir Leben und Glauben teilen".